

9. September 1861.

N^o 209.

9. Września 1861.

(1584) **Kundmachung.** (1)

Nro. 3429. Das hohe Kriegsministerium hat die Sicherstellung des Bedarfses an Bettzeug für die in Natural-Unterkünften dauernd unterzubringenden Offiziere, mittelst Offertenverhandlung angeordnet.

Das einzuliefernde Quantum an diesem Bettzeuge besteht in

194 Stück Matratzen aus blau gestreiftem Grabl, gefüllt mit

219 " Kopfpolster von blau gestreiftem Grabl, gefüllt mit

464 " Kopfpolster-Überzüge von weißem Grabl.

Die Bedingungen, unter welchen diese Lieferung stattfinden kann, sind bereits bei der ersten Verlautbarung dieser Offertverhandlung laut Zeitungsbblatt Nr. 205 vom 4. September 1861 mittelst der gegenwärtigen Zeitung öffentlich bekannt gegeben worden.

Vom k. k. Landes-General-Commando.

Lemberg, am 23. August 1861.

(1666) **Kundmachung.** (1)

Nro. 1236. Zur Verpachtung der Lubaczower städtischen Propinazion von Bier, Branntwein und Meth sammt dem 30% Gemeinbezuschlage von geistigen gebrannten Getränken und vom Bier, dann des Brückenmauthgefälls auf drei nacheinander folgende Jahre, das ist: vom 1. November 1861 bis 31. Oktober 1864 (Sechszig vier) wird am 17. und 30. September, dann am 8. Oktober l. J. um 9 Uhr Vormittags bei dem Lubaczower k. k. Bezirksamte eine öffentliche Lizitation abgehalten werden.

Die Pachtobjekte werden abgesondert wie folgt verlizittirt und zum Aukrupspreise der für jedes Objekt von dem bisher entrichteten Gesamtzuschlage per 3613 fl. 31⁵/₁₀ fr. öst. W. ermittelte jährliche Betrag genommen, und zwar:

1) Die Propinazion von Branntwein und Meth mit jährlichen	1686 fl. 22 fr.
2) Der 30% Zuschlag hiezu mit	722 fl. 66 fr.
3) Die Propinazion vom Bier mit	632 fl. 34 fr.
4) Der 30% Gemeinbezuschlag hiezu	270 fl. 99 fr.
5) Das Brückenmauthgefälle mit	301 fl. 11 fr.
zusammen	3613 fl. 32 fr.

österr. Währung.

Wenn am 1. oder 2. Lizitationstermine so ein günstiger Anbot gemacht werden sollte, daß bei den weiteren Terminen ein höherer nicht zu erwarten wäre, so wird die k. k. Kreisbehörde über Antrag des Stadtausschusses und des k. k. Bezirksamtes den Lizitationsekt zu Gunsten des Meistkiethers bestätigen.

Die Lizitationsbedingungen werden am Tage der abzuhaltenden Lizitation bekannt gegeben und Pachtlustige eingeladen, versehen mit dem 10% Badium bei dem genannten Bezirksamte am Termine zu erscheinen.

Zolkiew, den 31. August 1861.

Obwieszezenie.

Nr. 1236. C. k. władza obwodowa Zółkiewska podaje do powszechniej wiadomości, iż na dniu 17. i 30. września, zresztą 8. października b. r. o godzinie 9tej rano odbędzie się licytacja publiczna w c. k. urzędzie powiatowym Lubaczow, celem wydzierżawienia prawa propinacji piwa, wódki i miodu do picia, miasta Lubaczów należącego, oraz dodatku gminnego 30%, jakoteż i myta mostowego na trzy po sobie następujące lata, a mianowicie od 1. listopada 1861 aż do 31. października 1864. r.

Przedmioty wydzierżawionemi być mające, każdy z osobna licytowany będzie, a za cenę wywołania weźmie się dotąd od nich płacony czynsz roczny w sumie ogólnej 3613 zł. 31⁵/₁₀ c. w. a., według którego na każdy przedmiot cenę właściwą do wywołania wyrachowanego, jako następuje:

1) Prawo propinacji wódki i miodu do picia rocznie	1686 zł. 22 c.
2) 30% dodatek gminny	722 zł. 66 c.
3) Prawo propinacji piwa rocznie	632 zł. 34 c.
4) 30% dodatek gminny z niego	270 zł. 99 c.
5) Myto mostowe rocznie	301 zł. 11 c.
razem	3613 zł. 32 c.

wal. austr.

Gdyby przez w dzierżawę wchodzącego na pierwszym lub drugim terminie taka cena podana była, nad którą by przy licytacji w reszcie terminach więcej spodziewać się niemożna, wtedy c. k. władza obwodowa za wnioskiem rady miasta i c. k. urzędu powiatowego akta licytacji na korzyść najwięcej ofiarującego potwierdzi.

Chęć licytowania mający zechcą się w terminie zgłosić w c. k. urzędzie powiatowym Lubaczowskim i złożyć 10% wadium, gdzie i warunki licytacji ogłoszone im będą.

Zółkiew, dnia 31. sierpnia 1861.

(1656) **E d i k t.** (1)

Nro. 11282. Vom Czernowitzer k. k. Landes- als Wechselgerichte wird über Einschreiten des Aron Blaukopf de praes. 5. August 1861 Zahl 11282 um Amortisirung des Wechsels ddo. Tarnopol 19. Juni 1860 über 52 fl. 50 kr. öst. W., zahlbar sechs Monate a dato (d. i. am 19. Dezember 1860) in Czernowitz, akzeptirt vom Mendel Margules, welcher auf die eigene Ordre des daselbst als Aussteller unterschriebenen Israel Ber Goldenzweig lautete und mittelst Giro ddo. Czernowitz 14. Juli 1861 an Aron Blaukopf überging, in Gemäßheit des §. 73 W. O. hiemit bekannt gemacht, daß der Inhaber dieses Wechsels denselben binnen 45 Tagen dem Gerichte um so gewisser vorzulegen habe, als sonst nach Ablauf dieser Frist derselbe für nichtig erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, den 14. August 1861.

(1657) **E d i k t.** (1)

Nro. 11283. Vom Czernowitzer k. k. Landes- als Wechselgerichte wird über Einschreiten des Aron Blaukopf de praes. 5. August 1861 Zahl 11283 um Amortisirung des Wechsels ddo. Kotzmann 4. April 1861 über 18 fl. öst. W., zahlbar am 1. Dezember 1861 in Kotzmann, akzeptirt von Karl Grabowiecki, welcher auf die eigene Ordre des daselbst als Aussteller unterschriebenen Israel Ber Goldenzweig lautete und mittelst Giro ddo. Czernowitz an Aron Blaukopf überging, in Gemäßheit §. 73 W. O. mittelst Edikts bekannt gemacht, daß der Inhaber diesen Wechsel bis 5. Jänner 1862 diesem Gerichte vorzulegen habe, als nach Ablauf dieser Frist derselbe für nichtig erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, den 14. August 1861.

(1664) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nro. 12263. Zur provisorischen Besetzung der beim Krakauer Magistrate erledigten, mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. ö. W. verbundenen Manipulationsleitersstelle wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben. Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der genauen Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache, der zurückgelegten Studien und der erworbenen Praxis in der Geschäftsmanipulation, wenn sie bereits angestellt sind, durch ihre unmittelbaren Vorstände, und wann sie sich in keiner öffentlichen Bedienstung bis nun befinden, durch die Bezirksämter ihres Wohnortes an den Vorstand des Krakauer Magistrates bis 15. Oktober 1861 zu überreichen und in den Bewerbungsgesuchen gleichzeitig anzuführen, ob sie nicht mit irgend einem Beamten dieses Magistrates verwandt oder verschwägert sind.

Vom Magistratsvorstande der königlichen Hauptstadt.

Krakau, am 28. August 1861.

(1659) **E d i k t.** (1)

Nro. 4068. Vom k. k. Brodyer Bezirksgerichte wird die unbekannt wo sich aufhaltende Breindel Cohu hiemit verständigt, daß ihre Tante Rebeca Recheles geborne Aschkenasy am 14. Oktober 1854 in Brody mit Hinterlassung des Rodzils vom 13. September 1854 und eines durch die Legate erschöpften Vermögens gestorben sei.

Dieselbe hat daher binnen einem Jahre vom unten gesetzten Tage entweder selbst zu erscheinen, und ihr Erbrecht geltend zu machen, oder sich dazu einen Bevollmächtigten zu bestellen, widrigens die Erbschaft in ihrem Namen von dem für dieselbe bestellten Kurator Advokaten Dr. Landau angetreten, und der ihr gebührende reine Nachlaß bis zum Beweise ihres Todes oder bis zur Todeserklärung bei Gericht aufbewahrt werden wird.

Brody, am 31. August 1861.

(1663) **E d i k t.** (1)

Nr. 2150. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Sereth in der Bukowina wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit hiergerichtlichem Beschlusse vom 24. April 1861 Z. 943 über den am Irjinn leidenden Ignatz Piroch, Pfarrer aus Istensegets, verhängte Kuratel und Bestellung des hierortigen r. k. Pfarrers Herrn Johann Wachowski zu seinem Kurator mit dem Beschlusse des Czernowitzer k. k. Landesgerichtes vom 31. Juli 1861 Z. 10724 genehmigt wurde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Sereth, am 31. August 1861.

(1647)

Aundmachung.

(2)

Nro. 33525. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, daß die exekutive Feilbietung der dem Schuldner Herrn Adam Sarius Grafen Zamojski gehörigen, im Zloczower Kreise gelegenen Güter Szczerowice sammt Zugehör Lopatyn, Smielowa, Laszków, Nowostawce, Hrycowola, Podmanasterek sammt dem Wirthshause Piaski, Niemilów, Kulików, Mikolajów sammt dem Walde Pustelnik, Sterkowce, Uwin, Kusztyu und Rudenko zur Einbringung der Forderungen des Herrn Josef Grafen Zamojski per 85000 fl. RM. s. N. G., des Herrn Mayer Kallier per 25000 fl. s. N. G., desselben als Rechtsnehmers der Erben des Johann Christiani per 4000 fl. Rubel s. N. G. desselben als Rechtsnehmers der Fr. Honoratha Borzecka per 187340 fl. RM. s. N. G., des Herrn D. Horowitz per 25000 fl. RM. s. N. G., des Herrn S. M. v. Rothschild per 25000 fl. s. N. G., der Erben des Ignatz Babirecki per 200 fl., 1000 und 4817 fl. 51 kr. RM. s. N. G., der Erben des Herrn Johann Christiani per 10000 fl. RM. s. N. G., endlich des Grafhandlungshauses Arenstein & Eskeles, rüchlich dessen Rechtsnehmers Samuel Klärman per 13717 fl. RM. s. N. G. in zwei Terminen, nämlich am 28. November 1861 und 15. Jänner 1862 um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

- 1) Die Güter werden in Pausch und Logen verkauft.
- 2) Als Ausrufspreis wird der durch die gerichtliche Schätzung erhobene Schätzungswert von 539348 fl. 41 kr. RM. oder 566316 fl. 11 1/2 kr. öst. W. bestimmt, mit dem Beisage, daß in diesen Terminen besagte Güter nicht unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.
- 3) Jeder Kauflustige ist verbunden, den zehnten Theil des Schätzungswertes, das ist der runden Betrag von 53935 fl. RM. oder 56632 fl. öst. W. im baren Gelde, in Hypothekarscheinen der Nationalbank al pari, in galizischen Sparkassabüchern, in öffentlichen Staatspapieren oder in Pfandbriefen der privilegierten österreichischen Nationalbank oder galizischen Kreditanstalt sammt den noch nicht fälligen Kupons und Talons nach ihrem mittelst der letzten Lemberger Zeitung nachzuweisenden Kurswerte, jedoch nicht über dem Nominalwerte zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches Angeld dem Ersteher seitherzeit in den Kaufpreis eingerechnet, dagegen den übrigen Mitbiethenden nach beendigter Feilbietung zurückgestellt werden wird. Dem Herrn Mayer Kallier als Rechtsnehmer der Fr. Honoratha Borzecka wird es gestattet sein, das Wadium zu seinem oder zu Gunsten eines demselben beliebigen Kauflustigen auf den von Fr. Honoratha Borzecka an sich gebrachten, im Lastenstande der zu veräußernden Güter Hauptbuch 345. S. 275. Z. B. 115. einverleibten, aus der größeren Summe von 200000 fl. RM. herrührenden, gegenwärtig nach theilweiser Besicherung noch in dem Betrage von 187340 fl. 25 kr. RM. ausstehenden Summe sicherzustellen. Ebenso wird es dem Herrn Josef Grafen Zamojski freistehen, das Wadium auf seiner über denselben Gütern dom. 186. pag. 283. n. 71. on. intabulirten Forderung per 85000 fl. RM. sicherzustellen, wobei jedoch ausdrücklich festgesetzt wird, daß es dem Herrn Josef Grafen Zamojski freistehen soll, auf Grund des mit der Urkunde vom 11. Oktober 1859 in dem Betrage von 53935 fl. 41 kr. RM. verschriebenen, und über seiner auf den Gütern Szczerowice sammt Zugehör intabulirten Forderung von 85000 fl. RM. bereits sichergestellten Wadium zu liquidiren, wenn er eine schriftliche mit Bezug auf das fräglich bereits sichergestellte Wadium intabulirte Erklärung beigebracht haben wird, daß er das fräglich bereits sichergestellte Wadium auch auf die nächste Lizitation der Güter Szczerowice sammt Zugehör verschreibe und bestimme, woznach der das dieffällige intabulirte Kauzioninstrument sammt dem Tabular-extrakte der zur Hypothek des Wadiums bestellten Summe, aus welchem ersichtlich ist, daß dieses Wadium hierauf am ersten Plage einverleibt sei, bebringende Kauflustige zur Versteigerung ohne Erlag eines baren Wadiums zugelassen werden wird.

4) Der Mitbiethende ist gehalten binnen 14 Tagen nach Rechtskräftigwerden des Bescheides, womit der Feilbietungsakt zu Gericht angenommen wird, die Hälfte des angebotenen Kaufpreises mit Einrechnung des bar erlegten Wadiums im Baren zu erlegen. Es wird jedoch dem Ersteher freistehen, die auf den zu veräußernden Gütern für die galizisch-sländische Kreditanstalt Hauptbuch 345. S. 277. n. 117. on. und Hauptbuch 197. S. 116. n. 63. on. einverleibten Darlehenssummen von 84300 fl. und 19100 fl. RM. in jenen Beträgen, in welchen solche nach einer von der Direktion der galizisch-sländischen Kreditanstalt auszufolgenden dieffälligen Bestätigung gebühren werden, so wie auch andere gerichtlich zurtaunte, in die erste Hälfte des angebotenen Kaufpreises unzweifelhaft eintretende Forderungen in die von dem Ersteher binnen der oben angebrachten Frist zu erlegende erste Hälfte des Kaufpreises einzurechnen und von derselben in Abzug zu bringen, jedoch nur unter der Bedingung, wenn er eine Erklärung der galizisch-sländischen Kreditanstalt oder des betreffenden Gläubigers beibringen wird, in welcher die Einwilligung zur Belassung der dieffälligen Forderung sammt Zinsen auf den zu veräußernden Gütern enthalten ist. Sollte aber der eine oder der andere Gläubiger seine in den Kaufpreis unzweifelhaft eintretenden Forderungen wegen der bedingenen Aufkündigungstift vor dem Zahlungstermine nicht übernehmen wollen, so ist der Käufer verbunden, eine solche Schuld nach Maß des Erstehungspreises zu übernehmen.

5) Der Ersteher wird verpflichtet sein, den Rest des angebotenen Kaufpreises über den veräußerten und erstandenen Gütern sicherzustellen, von denselben 5% Zinsen in halbjährigen vom Tage der Uebergabe in den physischen Besitz zu berechnenden, decursive zu entrichtenden Raten an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen, hierüber eine rechtskräftige Schuldburkunde, in welcher die Verpflichtung zur

Zahlung des Restes des angebotenen Kaufpreises sammt Zinsen gemäß der sechsten Lizitations-Bedingung enthalten sein muß, anzustellen und dieselbe beauftragt der Intabulirung derselben und rüchlich der aus derselben herrührenden Verbindlichkeiten dem Gerichte mit der Bitte um Intabulirung derselben vorzulegen.

6) Der Ersteher wird verpflichtet sein, den Rest des angebotenen Kaufpreises d. i. die zweite Hälfte desselben in zwei Raten, und zwar: eine Rate d. i. einen vierten Theil des angebotenen Kaufpreises binnen 14 Tagen nach der Zustellung des die Zahlungsordnung der Gläubiger feststellenden ersichtlichen Erkenntnisses und der Zustellung des in dieser Beziehung unter Einem von Seite des Gerichtes an den Ersteher zu erlassenden Auftrages, die andere Rate d. i. den vierten Theil aber binnen 14 Tagen nach Rechtskräftigwerden des die Zahlungsordnung der Gläubiger feststellenden ersichtlichen Erkenntnisses an das gerichtliche Depositenamt oder über Auftrag des Gerichtes an den angewiesenen Gläubiger zu bezahlen.

7) Sobald der Mitbiethende den obigen in den Absätzen 4 & 5 festgesetzten Bedingungen Genüge geleistet haben wird, wird er auf seine Kosten in den physischen Besitz der erstandenen Güter eingeführt, ihm das Eigenthumsdekret ertheilt, derselbe als Eigenthümer auf seine Kosten einverleibt und werden zugleich sämmtliche Hypothekenschulden mit Ausnahme der auf den gedachten Gütern, und zwar: dom. 80. pag. 233. n. 11. on. dom. 197. pag. 64. n. 62. on. dom. 197. n. 91. on. auf Lopatyn, dom. 80. pag. 238. n. 2 on. auf Hrycowola, dom. 80. pag. 252. n. 3. on. dom. 345. pag. 406. n. 55. on. und pag. 408. n. 69. on. auf Niemilów, dom. 80. pag. 254. n. 2. on. auf Kulików, dom. 80. pag. 256. n. 2 on. auf Mikolajów, dom. 113. pag. 13. n. 1. on. auf Sterkowce, dom. 43. pag. 271. n. 1. on. und dom. 138. pag. 171. n. 12. on. auf Kusztyu und dom. 43. pag. 275. n. 11. on. auf Rudenko haftenden Grundlasten, so wie der an die Stelle des aufgehobenen Zehntes und anderer nicht unterthänigen Leistungen für den galiz. Grund-Entlassungsfond vertheilten Entschädigungs-Kapitalien als auf Lopatyn und Szczerowice 8400 fl. RM. dom. 345. pag. 297. n. 154. on., auf Mikolajów und Sterkowce 624 fl. 45 kr. RM. dom. 345. pag. 416. n. 78. on. auf Laszków, Nowostawy und Hrycowola 66 fl. 40 kr. RM. dom. 197. pag. 72. n. 79. on., auf Kulików 128 fl. 20 kr. RM. dom. 197. pag. 97. n. 77. on., auf Uwin 2208 fl. 35 kr. RM. dom. 345. pag. 446. n. 96. on. und auf Kusztyu 1162 fl. 55 kr. RM. dom. 345. pag. 458. n. 91. on., welche der Mitbiethende ohne Abrechnung vom Kaufpreise zu übernehmen hat, welche somit bei den Gütern haftend verbleiben, dann mit Ausnahme der nach den Bestimmungen des Absatzes 4 übernommenen Schulden aus dem Lastenstande der erstandenen Güter gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen werden, unter Einem aber auch der Rest des Kaufpreises sammt 5% Zinsen und der sich darauf beziehenden Verpflichtungen des Erstehers über den veräußerten Gütern intabulirt werden.

8) Dem Tage der Uebergabe in den physischen Besitz hat der Käufer die laufenden Summen, öffentliche Gaben und sonstigen mit dem Beisage verbundenen Leistungen zu tragen.

9) Würde der Ersteher einer oder der andern Bedingung nicht genau nachkommen, so wird derselbe für kontraktbrüchig gehalten, das erlegte Wadium zu Gunsten der Gläubiger für verfallen erklärt, auf Verlangen nur eines Gläubigers oder des Schuldners die Realisation der fräglich Güter ohne eine Abschätzung in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerte ausgeschrieben und vollzogen werden, und der Käufer haftet für jeden daraus entstandenen Schaden nicht nur mit dem erlegten Angelde, sondern auch mit seinem ganzen Vermögen.

10) Die in Gemäßheit des Gebührengesetzes vom 9. Februar 1850 von dem Geschäfte entfallenden Gebühren hat der Käufer unabhängig von dem Kaufpreise aus Eigenem zu tragen.

11) Den Kauflustigen steht es frei den Schätzungsakt, das Inventar, den Tabular-extrakt der Güter so wie Feilbietungs-Bedingungen in der hiergerichtlichen Registratur einzusehen oder in Abschrift zu erheben.

12) Der Mitbiethende ist gehalten für den Fall, wenn er in Lemberg nicht wohnhaft wäre, oder wenn er in Lemberg wohnen würde, für den Fall seiner Entfernung von Lemberg, eine daselbst wohnende Person bei Fertigung des Lizitations-Protokolls namhaft zu machen, welcher der den Feilbietungsakt zu Gericht nehmende Bescheid zugestellt werden sollte.

13) Sollten an obigen Lizitationsterminen die Güter Szczerowice sammt Zugehör um den Schätzungswert nicht veräußert werden, so wird zur Feststellung der ferneren erlöschenden Lizitations-Bedingungen die Tagsatzung auf den 23. Jänner 1862 um 4 Uhr Nachmittags angeordnet, bei welcher alle Hypothekargläubiger unter der Rechtsfolge zu erscheinen haben, daß die Ausbleibenden der Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden werden zugerechnet werden.

Diesem werden die Partheien und die sämmtlichen Hypothekargläubiger, und zwar die bekannten Wohnortes zu eigenen Händen, Nikolaus Link, Anna Kubowicz und Johann Koniuszewski, Fr. Wanda Franciszka zw. M. Brykezyńska, dann alle jene Gläubiger, welche erst nach dem 5. August 1861 als dem Tage der dieser Feilbietungsausschreibung zu Grunde gelegten Landtafel-Auszuges auf die zu veräußernden Güter ein Pfandrecht erworben haben sollten, oder denen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde gar nicht oder nicht rechtzeitig zugestellt werden könnte, durch den für dieselben aufgestellten Kurator Herrn Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Wurst verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 19. August 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 33525. C. k. sąd krajowy Lwowski obwieszcza niniejszem, że licytacja egzekucyjna dóbr należących dłużnikowi p. Adamowi hrabiemu Zamojskiemu, w obwodzie złoczowskim położonych, jako to: Szczurowice z przyległościami, Łopatyn, Chmielowa, Laszków, Nowostawce, Hrycowola, Podmanasterek wraz z karczmą Piaski, Niemiłów, Kulików, Mikołajów z lasem Pustelnik, Sterkowce, Uwin, Kusztyń i Rudenko w celu uzyskania pretensji p. Józefa hr. Zamojskiego w kwocie 85000 złr. m. k. z przynależnościami, p. Majera Kallier w kwocie 22500 złr. m. k. z przynależnościami, tegoż prawonabywcy Honoraty Borzęckiej w kwocie 187340 złr. m. k. z przynależnościami, tegoż jako prawonabywcy spadkobierców po ś. p. Janie Christiani w kwocie 4000 rubli srebrnych z przynależnościami, p. D. Horowitz w kwocie 25000 złr. m. k. z przynależnościami, p. S. M. Rothschilda w kwocie 25000 złr. m. k. z przynależnościami, spadkobierców po ś. p. Janie Babireckim w kwocie 200 złr., 1000 złr. i 4817 złr. 51 kr. m. k. z przynależnościami, spadkobierców po ś. p. Janie Christiani w kwocie 10000 złr. m. k. z przynależnościami, nakoniec domu handlowego Arnsteina Eskelesa, a mianowicie tegoż prawonabywcy Samuela Klärmana w kwocie 13717 złr. m. k. z przynależnościami w dwóch terminach, a to na dniu 28. listopada 1861 i 15. stycznia 1862 o godzinie 10tej przed południem przy następujących warunkach licytacyjnych się odbędzie.

1) Dobra będą ryczałtem sprzedane.

2) Za cenę wywołania przyjmuje się wartość przez sądowe ocenienie oznaczona w kwocie 539348 złr. 41 kr. mon. konw. czyli 566316 złr. 11½ kr. wal. austr. z tym dodatkiem, że na niniejszym terminie wspomniane dobra niżej wartości oszacowania sprzedane nie będą.

3) Każdy kupujący jest obowiązany dziesiątą część wartości oszacowania, to jest kwotę okrągłą 53935 złr. m. k. czyli 56632 zł. wal. austr. w gotówce, w zapisach hipotecznych banku nacyjnego al pari, w ksiąteczkach kasy galicyjskiej oszczędności, w publicznych papierach rządowych, lub w listach zastawnych uprzywilejowanego austriackiego banku narodowego lub galicyjskiego zakładu kredytowego wraz z kuponami jeszcze niezapadłymi i talonami podług tychże ostatnią Gazetą Lwowska wykazać się mającej wartości kursowej, jednak nie wyżej wartości nominalnej, do rąk kandydaci licytacyjnej złożyć, którego zadatek nabywcy swego czasu do ceny kupna wliczonym zostanie, innym zaś współlicytującym po ukończonej licytacji zwróconym zostanie. Panu Majerowi Kallier jako prawonabywcy p. Honoraty Borzęckiej zezwolonem będzie owe wadyum na rzecz własną lub któregokolwiek kupującego na sumie od p. Honoraty Borzęckiej nabytej i w stanie biernym dóbr sprzedać się mających Dom. 345. p. 275. n. 115. on. zaintabulowanej i pochodzącej z większej sumy 200000 złr. m. k. po częściowem zaspokojeniu jeszcze 187340 złr. 25 kr. m. k. zabezpieczyć. Również zezwała się też p. Józefowi hrabiemu Zamojskiemu owe wadyum na swojej pretensji na tychże dobrach Dom. 186. pag. 283. n. 61. on. w kwocie 85000 złr. m. k. zaintabulowanej zabezpieczyć, z tem jednak zastrzeżeniem iż Józefowi hr. Zamojskiemu także do woli się zostawia, aby do tej współlicytacji na podstawie owego wadyum, które dokumentem z dnia 11. października 1859 w kwocie 53935 złr. 41 kr. m. k. zapisał i na swej na dobrach Szczurowice z przyległościami zaintabulowanej sumie 85000 złr. m. k. zabezpieczył, przystąpić, jeżeliby pisemną, odnośnie do wspomnianego już zabezpieczonego wadyum zaintabulowaną deklaracją przyniósł, iż owe już zabezpieczone wadyum także na niniejszą licytację dóbr Szczurowice z przyległościami zapisuje i przeznacza, poczem też ów kupujący, któryby takowy zaintabulowany dokument kaucji wraz z wyciągiem tabularnym sumy na zabezpieczenie wadyum przeznaczonej i podług którego to wadyum na pierwszym miejscu zaintabulowane być ma, przyniósł, do licytacji bez dalszego złożenia wadyum w gotówce przypuszczonym będzie.

4) Najwięcej ofiarujący obowiązany jest w czternastu dniach po uzyskaniu prawomocności owej rezolucji, którą akt licytacyjny do sądu przyjęty zostanie, połowę ofiarowanej ceny kupna, wliczając do tego w gotówkę złożone wadyum w gotówce zapłacić. Dozwolone jednak będzie nabywcy od tej połowy ceny kupna sumy pożyczkowe 84300 złr. i 19100 złr. m. k. na rzecz zakładu galicyjskiego kredytowego w stanie biernym dóbr sprzedać się mających Dom. 345. p. 277. n. 117. on. i Dom. 197. p. 116. n. 63. on. zaintabulowane w takowych kwotach, jakieby się podług poświadczenia dyrekcji galicyjskiego stanowego towarzystwa kredytowego należały, również jak i inne sądowo przeznaczone i niewątpliwie w pierwszą połowę ofiarowanej ceny kupna przypadające pretensje odciągnąć, jednakże tylko z tym warunkiem, jeżeliby deklaracja galicyjsko-stanowego towarzystwa kredytowego lub innego dotyczącego wierzyciela przyłączył, w której zezwolenie zawarte być ma, iż dotycząca pretensja wraz z odsetkami na dobrach sprzedać się mających pozostać może; w razie, by zaś którenkolwiek z wierzycieli swoją w cenę kupna niewątpliwie wkraczającą pretensją dla zastrzeżonego terminu wypowiedzenia przed terminem wypłaty przyjąć nie chciał, natenczas obowiązany jest nabywca takowy dług w miarę ofiarowanej ceny kupna na siebie przyjąć.

5) Nabywca obowiązany będzie resztę ofiarowanej ceny kupna na sprzedanych i kupionych dobrach zabezpieczyć, od takowej czynsz 5/100 w półrocznych, od dnia oddania w fizyczne posiadanie decursive liczyć się mających ratach do depozytu sądowego składać, tu-

dzież skrypt w prawnej formie, w którym obowiązek zapłacenia reszty ofiarowanej ceny kupna wraz z odsetkami podług 6. ustępu warunków licytacyjnych zawarty być musi, wystawić i ten skrypt w celu zaintabulowania takowego, a mianowicie obowiązków z niego wynikających sądowi z prośbą o intabulację przedłożyć.

6) Nabywca obowiązany będzie resztę ofiarowanej ceny kupna, t. j. drugą połowę tejże w dwóch ratach a w szczególności jedną ratę, t. j. ¼ część całej ceny kupna w 14 dniach po doręczeniu uchwały pierwszej instancji oznaczającej porządek zaspokojenia wierzycieli i po doręczeniu dotyczącego ze strony sądu nabywcy wydać mającego się nakazu, drugą ratę zaś, t. j. ostatnią ¼ część w 14 dniach po nyzyskaniu prawomocności uchwały względem oznaczenia porządku zaspokojenia wierzycieli do depozytu sądowego lub w skutek nakazu sądu wskazanemu wierzycielowi zapłacić.

7) Gdy nabywca powyższym, w ustępach 4. i 5. określonym warunkom zadość uczyni, zostanie na własne koszta w fizyczne posiadanie kupionych dóbr wprowadzony, dekret dziedzictwa będzie mu wydany, i tenże jako właściciel na swoje koszta intabulowany, i oraz wszystkie długi hipoteczne z wyjątkiem ciężarów gruntowych na rzeczonych dobrach, jako to: Dom. 80. p. 233. n. 11. on., Dom. 197. p. 64. n. 62. on., Dom. 197. p. 67. n. 91. on. na Łopatynie, Dom. 80. p. 238. n. 2. on. na Hrycowoli, Dom. 80. p. 252. n. 3. on. Dom. 345. p. 406. n. 55. on. i pag. 408. n. 69. on. na Niemiłowie, Dom. 80. p. 254. n. 2. on. na Kulikowie, Dom. 80. p. 256. n. 2. on. na Mikołajowie, Dom. 113. pag. 13. n. 1. on. na Sterkowcach, Dom. 43. p. 241. n. 1. on. i Dom. 138. pag. 171. n. 12. on. na Kusztynie, i Dom. 43. pag. 275. n. 11. on. na Rudenko cięższych, tudzież z wyjątkiem kapitałów indemnizacyjnych, które wmiast zniesionych dziesięcin i innych ciężarów niepoddańczych na rzecz galicyjskiego funduszu indemnizacyjnego są intabulowane, jako to: na Łopatynie i Szczurowicach 8400 złr. m. k. Dom. 345. pag. 297. n. 154. on., na Mikołajowie i Sterkowcach 624 złr. 45 kr. m. k. Dom. 345. p. 416. n. 78. on., na Laszkowie, Nowostawcach i Hrycowoli 66 złr. 40 kr. m. k. Dom. 197. pag. 72. n. 79. on., na Kulikowie 128 złr. 20 kr. m. k. Dom. 197. pag. 97. n. 77. on., a Uwinie 2208 złr. 35 kr. m. k. Dom. 345. pag. 446. n. 96. on., i na Kusztynie 1102 złr. 55 kr. m. k. Dom. 345. p. 458. n. 91. on., któreto ciężary nabywca nieodliczając je od ceny kupna, ma przyjąć i które zatem jako na dobrach ciężące pozostaną, z wyjątkiem nakoniec objętych według ustaw ustępu 4go długów ze stanu biernego dóbr kupionych wyekstabilowane i do ceny kupna przeniesione, resztująca zaś cena kupna wraz z odsetkami 5/100 i ściągające się do tejże obowiązki nabywcy w stanie biernym dóbr kupionych intabulowane zostaną.

8) Od dnia oddania w fizyczne posiadanie ma nabywca podatki bieżące, daniny publiczne płacić, inne z tymże posiadaniem związane obowiązki wypełniać.

9) Gdyby nabywca któremukolwiek z tychże warunków zadość nieuczynił, więc zostałby jako ugodę niedotrzymujący poczytany, wadyum złożone będzie natenczas za przepadeł na rzecz wierzycieli uznane, na żądanie choćby tylko jednego z wierzycieli lub dłużnika wypisze się i odbędzie się relicytacja dóbr wspomnianych bez nowej detaksacji takowych i w jednym terminie także poniżej wartości szacunkowej i nabywca odpowiada za wszelką szkodę wynikającą mogącą szkodę nie tylko ze złożonym wadyum ale też całym swym majątkiem.

10) Wszelkie należności, przypadające podług ustaw wymiaru należności z dnia 9. lutego 1850 od sprawy niniejszej, ma nabywca z własnego i bezwzględnie od ceny kupna ponosić.

11) Kupującym jest dozwolono akt detaksacji, inwentarz, wyciąg tabularny i warunki licytacyjne w registraturze tutejszego sądu wglądać, lub też odpisy podnieść.

12) Gdyby nabywca niemieszkał we Lwowie, lub tu zamieszkały w razie oddalenia swego ze Lwowa, obowiązany jest przy podpisie protokołu licytacyjnego inną we Lwowie mieszkającą osobę wymienić, której rezolucya potwierdzająca akt licytacyjny doręczoną być ma.

13) Gdyby na powyższych terminach licytacyjnych dobra Szczurowice z przyległościami za cenę oszacowania sprzedane nie zostały, więc oznacza się do ułożenia dalszych zelzających warunków licytacyjnych termin na dzień 23. stycznia 1862 o godz. 4tej po południu, na którym wszyscy wierzyciele hipoteczni pod tą surowością stanąć mają, że niestający większości głosów stających policzeni będą. O tem uwiadamia się strony i wszystkich wierzycieli hipotecznych i to wiadomych z miejsca pobytu do rąk własnych, Mikołaja Link, Annę Kubowicz, Jana Koniuszewskiego jak i p. Wandę Franciszkę dw. im. Bryczyńską, tudzież wszystkich owych wierzycieli, którzy dopiero po 5. sierpniu 1861 jako dniu wyciągu tabularnego za podstawę licytacji niniejszej przyjętego, hypotekę na dobrach sprzedać się mających nyzyskali, lub którymby rezolucya niniejsza z jakiegokolwiek bądź przyczyny albo wcale nie, albo nie dość wcześniej doręczoną być mogła, przez kuratora na ten wypadek w osobie p. adwokata Dra. Pfeiffra z substytucją p. adwokata Dra. Wursta ustanowionego.

Z rady c. k. sądu krajowego.

We Lwowie, dnia 19. sierpnia 1861.

(1668) Vizitations-Rundmachung. (2)

Nr. 7471. Bei der Stryjer k. k. Finanz-Bezirks-Direktion wird zur Verpachtung der nachstehenden Mautstationen auf ein oder

zwei Jahre vom 1ten November 1861 angefangen unter den in der gedruckten Vizitations-Rundmachung der k. k. Finanz-Landes-Direktion vom 18. Juli 1861 Z. 20701 enthaltenen Bedingungen eine Vizitation abgehalten werden.

Postzahl	N a m e n		Tariffäge		Ausrußpreis in öst. W. für ein Verwaltungsjahr fl.	Tag der Versteigerung	
	der Mautstation und ihrer Eigenschaft	des Strassenzuges	Wegmaut nach Meilen	Brückenmaut nach der Klasse			
1	Kalusz, Wegmaut	Karpathen-Hauptstrasse	2	—	2300	23. September 1861	Vormittags Einzeln
2	Krechowice dto.		2	—	2510		
3	Stryj, Nr. 1 Brückenmaut		—	III.	10500		
4	Wystowa, Weg- und Brückenmaut		1	III.	7710		
5	Synowudzko, dto.	Voretzkoer ungarische Hauptstrasse	3	III.	4950	23. September 1861	Nachmittags Einzeln
6	Równia, dto.	Rozniatower Verbindungstrasse	2	III.	1465		
7	Slobudka, Wegmaut	Bursztyner Verbindungstrasse	2	—	1030	24. September 1861	Vormittags Einzeln
8	Siwka, Weg- und Ueberfuhrsmaut, dann Ueberfuhrsanstalt		2	III.	2693		

Am 24ten September 1861 Nachmittags wird die Vizitation auf alle obigen Stationen in concreto abgehalten.

Es werden auch schriftliche versiegelte, vorschriftsmäßig ausgestellte Offerten, und zwar sowohl für einzelne Stationen, wie auch für zwei oder mehrere in concreto angenommen. Diese müssen aber spätestens

bis 9 Uhr Vormittags am 23. September 1861 beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden.

Die allgemeinen Pachtbedingungen können bei der Bezirks-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Stryj, am 3. September 1861.

Ogłoszenie licytacji.

Nr. 7471. W c. k. skarb. dyrekcji powiatowej odbędzie się dla wydzierżawienia następujących eraryalnych stacyi myta na jeden lub dwa roky od pierwszego listopada 1861 zaczawszy, licytacja pod

warunkami w drukowanym ogłoszeniu licytacji ze strony c. k. skarbowej dyrekcji krajowej dnia 18. lipca 1861 do l. 20701 wydanej, zawartemi.

Liczba bier.	N a z w i s k o		Pozycye taryfy		Ceny wywołania w w. a. na jeden rok admin. zł.	Dzień licytacji	
	Stacya myta i ich właściwości	duktu gościnca	Myto drogowe według mil	Myto mostowe według klasy			
1	Kalusz myto drogowe	Karpacki główny gościniec	2	—	2300	23. września 1861	przed poł. pojedynczo
2	Krechowice dto.		2	—	2510		
3	Stryj Nr. 1 myto mostowe		—	III.	10500		
4	Wystowa myto mostowe i drogowe		—	III.	7710		
5	Synowudzko dto.	Werecki węgierski główny gościniec	3	III.	4950	23. września 1861	po połudn. pojedynczo
6	Równia dto.	Rozniatowski gościniec łączący	2	III.	1465		
7	Slobudka myto drogowe	Bursztyński gościniec łączący	2	III.	1030	24. września 1861	przed poł. pojedynczo
8	Siwka myto drogowe i przewozowe tudzież zakład przewozowy		2	III.	2693		

24. września 1861 po południu odbędzie się licytacja na wszystkie powyższe stacye, in concreto. Pisemne opieczetowane i według przepisów wystawione oferty, a mianowicie tak na pojedyncze stacye jako też na dwie lub więcej in concreto będą jednakże tylko do godziny dziewiątej przed południem dnia 23. września

1861 przez przełożonego c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej przyjmowane.

Resztę warunków dzierżawy można w c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej przejrzeć.

C. k. skarbowa dyrekcya powiatowa.
Stryj, dnia 3. września 1861.

(1619) G d i f t. (2)

Nr. 29454. Das k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß ein Wechsel nachstehenden Inhaltes: „Lemberg 17. Sept. 1859 Pr. 1252 fl. öst. W. am 15. Nov. 1859 zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die „Ordre meiner Eigenen die Summe von Gulden Tausend Zwei Hundert Fünzig Zwei öst. W., den Werth erhalten und stellen solchen „auf Rechnung ohne Bericht. Leib Blauer mp. Leonhard Ritter v. Gurski, Henrietta Gurska z. B. in Lemberg. Angenommen in solidum Leonhard Ritter v. Gurski mp. Henrietta Gurska mp.“, welcher im Lastenstande der Güter Sadowa Wisznia, Szklary, Kolonowska, Helenow, Jawornik und Zacziszów, dann den über diesen Gütern haftenden Rechten und Summen pränotirt erscheint, in Verlust gerathen ist. Über Begehren des Remittenten Leib Blauer wird auf Grund Art. 73 W. O. der Inhaber dieses Wechsels aufgefordert, denselben binnen 45 Tagen dem Gerichte um so gewisser vorzulegen, widrigens nach fruchtlos verstrichener obiger Frist dieser Wechsel amortisirt werden wird.
Lemberg, den 11. Juli 1861.

hierüber eine Tagssagung auf den 11. September 1861 um 10 Uhr Vormittags angeordnet worden ist.

Die unbekanntten Erben der Thekla Zalewska werden aufgefordert, zu dieser Tagssagung entweder persönlich zu erscheinen oder sich einen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte anzuzeigen, oder ihre Behelfe dem für diese Nachlassmasse bereits bestellten Kurator Herrn Advokaten Kukucz mitzutheilen, um auf die Klage Rede und Antwort zu geben, widrigensfalls sie die etwa entstehenden üblen Folgen nur ihrer Verabsäumung beizumessen haben werden.
Brody, am 21. August 1861.

(1628) G d i f t. (3)

Nr. 2161. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird den unbekanntten Erben der in Brody verstorbenen Thekla Zalewska hiemit bekannt gemacht, daß Peter Daulyk gegen ihre Verlassenschaftsmasse am 20. April 1861 Z. 2161 hiergerichts eine Klage ausgetragen und

(1621) G d i f t. (3)

Nr. 599. Vom k. k. Untersuchungsgerichte zu Grodek wird bekannt gemacht, daß am 24. Juni 1861 hierorts ein Paar Pferde eines unbekanntten Eigenthümers, allem Anscheine nach aus einem Diebstahle herrührend, angehalten wurden, und zwar:

- 1) Ein Pferd, Schimmel 8 bis 9 Jahre alt, ohne Zeichen.
- 2) Eine Stute, Fuchs mit einer weißen Blöße auf der Stirn, 7 Jahre alt, beide von gewöhnlicher galizischer Bauernrace.

Der Eigenthümer dieser obbeschriebenen Pferde wird nun aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung bei diesem k. k. Untersuchungsgerichte anzumelden und sein Recht auf die Pferde nachzuweisen, widrigens sie veräußert und der Kaufpreis beim Gerichte aufbehalten werden wird.

K. k. Untersuchungsgericht.
Grodek, am 24. August 1861.

(1670) Einberufungs-Edikt. (1)

Nr. 3399. Nachbenannte Personen halten sich außer den österr-eichischen Staaten unbefugt auf:

Mendel Nachgeher,
Nusim Nachgeher,
Srul Nachgeher, und
Osias Nachgeher aus Kossow.

Dieselben werden hiemit aufgefordert binnen sechs Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung an gerechtet zurückzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen sie nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kolomea, am 1. August 1861.

Edykt powołujący.

Nr. 3399. Następujący Izraelicy z Kossowa przezywają hez pozwolenia za granicami państw austriackich:

Mendel Nachgeher,
Nusim Nachgeher,
Srul Nachgeher i
Ozysch Nachgeher.

Wszystkich tych wzywa się niniejszem, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy od pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie krajowej powrócili i bezprawną swą nieobecność usprawiedliwili, gdyż w przeciwnym razie podpadną postanowieniom najwyższego patentu z 4. marca 1832.

Z c. k. władzy obwodowej.

Kolomyja 1. sierpnia 1861.

(1662) Vizitazions-Kundmachung. (1)

Nr. 143. Wegen Sicherstellung der verschiedenen Erfordernisse für das k. k. Militär-Truppen-Spital zu Brzezan auf die Zeit vom 1. Dezember 1861 bis letzten November 1862 wird am 30. September 1861 und den darauf folgenden Tagen um 8 Uhr Vormittags eine öffentliche Vizitazion bei obigem Spital abgehalten werden, allwo die Vizitazionsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. Schriftliche Offerte sind ausgeschlossen.

Vom k. k. Militär-Truppen-Spitals-Kommando.

Brzezan, am 3. September 1861.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 143. Na zabezpieczenie różnych potrzeb dla c. k. wojskowego szpitalu w Brzezanach na czas od 1. grudnia 1861 po koniec listopada 1862, odhędzie się dnia 30. września 1861 i w dniach następnych o ósmej godzinie zrana publiczna licytacya w powyższym szpitalu, gdzie w zwyczajnych godzinach urzędowych można przejrzeć warunki licytacyi. Publiczne oferty są wyłączone.

Z c. k. komendy wojskowego szpitalu.

Brzeżany, 3. września 1861.

(1669) Kundmachung. (1)

Nr. 58874. Zur Sicherstellung der Herstellungen an der Brücke Nr. 69 über den Dniester-Fluß bei Nizniów und den zugehörigen Gießereien im Stanislawer Straßenbaubezirke gleichnamigen Kreises, bestehend in Holz- und Eisenmaterialien sammt den bezüglichen Arbeiten wird die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Der Fiskalpreis beträgt 6366 fl. 50 fr. öst. W.

Die Offerten sind mit dem 10% Badium versehen längstens bis 2. Oktober 1861 bei der k. k. Stanislawer Kreisbehörde einzubringen, bei welchem auch die allgemeinen, namentlich mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 festgesetzten, dann die speziellen Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 4. September 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 58874. Dla zabezpieczenia reparacyi mostu nr. 69 na Dniestrze pod Nizniowem i przynależnych kobylic w Stanosiawowskim powiecie budowli gościńców w obwodzie tej samej nazwy, a mianowicie roboty i materyału w drzewie i zelaziwie rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Cena fiskalna wynosi 6366 zlr. 50 c. wal. austr.

Oferty z załączeniem 10% wadyum podane być mają najdalej po dzień 2. października 1861 do c. k. władzy obwodowej w Stanislawowie, gdzie też przejrzeć można także ogólne warunki licytacyi, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem Namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, 4. września 1861.

(1652) Edikt. (1)

Nr. 973. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Zastawna wird bekannt gemacht, daß der Grundwirth Stelan Czerwonjuk im Jahre 1843 zu Kriszczatyk ohne lehtwilliger Anordnung gestorben ist.

Da der Aufenthaltsort des zum Nachlasse dieses Erblases berufenen Semen Czerwonjuk dem Gerichte unbekannt ist, so wird derselbe mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, binnen Einem Jahre behufs der Abgabe der Erbserklärung zum obigen Nachlasse hiergerichts um so sicherer zu erscheinen, widrigenfalls die Abhandlung mit den be-

reits erklärten Erben und dem für ihn in der Person des Theodor Czerwonjuk bestellten Kurator gepflogen werden wird.

Zastawna, am 29. April 1861.

(1627) Edikt. (3)

Nr. 5041. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird dem Herrmann Kalchstein mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Machle Czaykel wegen Zahlung des Betrages von 150 fl. öst. Währ. s. N. G. unterm 29. Juli 1861 Zahl 5041 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zu summarischen Verhandlung dieser Angelegenheit die Tagfahrt auf den 29. Oktober 1861 um 9 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Keilmann mit Substituturung des Landes-Advokaten Dr. Fechner als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Begehre dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entprechenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte

Czernowitz, den 25. August 1861.

(1644) Edikt. (3)

Nr. 1692 pr. In Folge hohen Justizministerial-Erlases vom 21. Juni 1861 Z. 488 pr. wird bekannt gemacht, daß jene disponiblen Beamten und Diener, welche innerhalb des ihnen zugestandenen Begünstigungsjahres mit Rücksicht auf ihre Qualifikation und insbesondere auf ihren früheren Dienstverband einer Gerichtsbehörde oder Staatsanwaltschaft in Dögalizien oder in der Bukowina zur einstweiligen Dienstleistung zugetheilt zu werden beabsichtigen, ihre vollständig instruirten Gesuche bei dem Lemberger k. k. Oberland-gerichts-Präsidium, beziehungsweise bei der Lemberger k. k. Oberstaatsanwaltschaft einzubringen, und in denselben insbesondere die Nachweisung zu liefern haben, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbareit versetzt worden seien, endlich bei welcher Kasse sie ihre Disponibilitäts-Genüsse beziehen.

Zugleich wird beigesügt, daß über Ersuchen der k. ungarischen Hofkanzlei die disponiblen Beamten und Diener hiemit verständigt werden, daß in soferne sie von ihren bisherigen k. k. Vorständen Enthebungskreite nicht erhalten hätten und solche von der k. ungarischen Hofkanzlei zu erhalten wünschen, sie dieselben mittelbar oder unmittelbar im Expedit der genannten Hofkanzlei erheben können.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 1. September 1861.

(1642) Edikt. (3)

Nr. 3033. Vom Czernowitzer k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ersuchsschreiben des k. k. Czernowitzer Landesgerichtes vom 13. April 1861 Z. 4083 zur Herbeibringung der durch Moritz Salter als Zeisjonnär des Jossel Krämer wider Georgi Anton Gorolik erstigten Wechselsumme pr. 58 fl. 80 fr. öst. W., der Gerichtskosten von 2 fl. 98 fr., der Exekutionskosten von 3 fl. 90 fr., 4 fl. 66 fr., 9 fl. 66 fr. und pr. 9 fl. 93 fr. öst. W. die exekutive Feilbietung der dem Schuldner gehörigen, zu Wolloka unter CN. 68 gelegenen Realität mit dem Weisatz ausgeschrieben wird, daß selbe im Bureau des Amtleiters dieses k. k. Bezirksgerichtes an den drei Terminen, als: am 23. September 1861, 21. Oktober 1861 und 11. November 1861 jedesmal um 10 Uhr Vormittags, und zwar an den ersten zwei Terminen bloß über oder um den Schätzungswert, am dritten Termine aber auch unter dem Schätzungswerte pr. 57 fl. öst. W. unter den in der Registratur dieses k. k. Bezirksgerichtes einzusehenden Bedingungen abgehalten werden wird.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte.

Czernowitz, am 31. Juli 1861.

(1597) Edikt. (3)

Nr. 394. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Obertyn wird bekannt gegeben, daß nach dem am 20. Oktober 1848 zu Obertyn verstorbenen Hersch Markscheid die Verlassenschaft verhandelt werde.

Da Chaje Beile zw. N. Markscheid, welche zum obigen Nachlasse durch das Haupt ihres Vaters Srul Markscheid konkurirt, nach den eingeholten Erkundigungen im August 1857 mit einem laut Angabe und pol. Akten z. Z. 2103 ex 1858 auf 3 Jahre lautenden k. k. Statthalterei-Reisepasse nach der Türkei weggereist sei, und sich ungesichert dessen, daß die Reisebauer ohne der laut Akten erwirkten Erneuerung im August 1860 verstrichen ist, unbefugt angeblich in Jerusalem aufhält, so wird dieselbe zu Folge §. 24 des Patentens vom 24. März 1832 als unbefugte Abwesenheit hiemit angesehen und angewiesen, binnen Einem Jahre hiergerichts zu erscheinen, ihre Abwesenheit zu rechtfertigen und die Erbserklärung abzugeben, allsonsten in dieser Verlassenschaft nach §. 10 Patent v. 24. März 1832 verfahren werden müßte.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Obertyn, den 30. Mai 1861.

(1658) **C d i f t.** (1)

Nro. 10059. Vom Bukowinaer f. k. Landesgerichte wird den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Thanasi Pitey und Peter Pitey als Anrainer hiemit bekannt gemacht, es habe Michael Rahm um gerichtliche Vermessung und Mappirung des mit dem Vertrage ddo. 30. November 1854 von Johann Czerniawski, ferner der mit den Verträgen ddo. 6. März 1861 und 2. April 1861 erworbenen hierorts gelegenen Grundstücken behufs Kreirung einer Tabularheredität unterm 3. Juli 1861 Z. 10059 gebeten.

Da der Wohnort der genannten Anrainer des Michael Rahm unbekannt ist, so wird denselben Hr. Landes- und Gerichtsadvokat Kochanowski zum Kurator ad actum bestellt, und mit dem Letzteren die diesfällige Verhandlung auf Gefahr und Kosten derselben durchgeführt werden.

Aus dem Rathe des f. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 14. August 1861.

(1665) **C d i f t.** (1)

Nro. 36177. Von dem f. k. Lemberger Landesgerichte wird der liegenden Masse der Ludwika Fürstin Sulkowska und deren muthmaßlichen oder erbserklärten, dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Hr. Karl Frh. Lariss mittelst Besuches de praes. 22. August 1861 um Extabulirung der Verbindlichkeiten der Ludwika Fürstin Sulkowska, namentlich der Zahlung der Summe 15000 Thlr. u. a. Inst. 220. p. 419. n. 1. on., welche zur Zahl 2647 1830 zu Gunsten des Bittstellers auf den der Fürstin Sulkowska gehörigen Summen 9730 Thlr. 11 gr., 457 fl. 54 kr. W. W. und 529 Duf. pränoirt, und welche Summen auf der, auf den Gütern Osiek und Malec n. 58. on. intabulirten Summe pr. 34333 fl. preuß. versichert sind.

Da die Masse der Frau Ludwika Fürstin Sulkowska noch liegend und der Name, wie auch der Wohnort der Erben der Fr. Fürstin Ludwika Sulkowska unbekannt ist, so wird der liegenden Masse und den Erben der Landes- und Gerichtsadvokat Dr. Wurst mit Substituierung des Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Smiałowski auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des f. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 4. September 1861.

(1677) **Kundmachung.** (1)

Nro. 14293. Von der f. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Czernowitz wird bekannt gemacht, daß es von den in der Kundmachung vom 17. August 1861 Z. 13590 aufgeschriebenen Vizitationen wegen Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche für das Verwaltungsjahr 1862 abgekommen ist.

Von der f. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Czernowitz, am 31. August 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 14293. C. k. powiatowa dyrekcya finansowa w Czerniowcach podaje do wiadomości, że rozpisana obwieszczeniem z 17go sierpnia 1861 l. 13590 licytacya względem wypuszczenia w dzierżawę podatku konsumcyjnego od wina i mięsa na rok administracyjny 1862 nie będzie już przedsiębrana.

Od c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej.

Czerniowce, dnia 31. sierpnia 1861.

(1661) **C d i f t.** (1)

Nro. 183. Von Seiten des f. k. Bezirksamtes Dolina als Gericht wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, es habe Beila Lindenbaum und Dwora Spiegel von Dolina unterm 25. Jänner 1861 Zahl 183 eine Klage wider die liegende Verlassenschaftsmasse nach Maria Nowak auf Zahlung des Betrages von 32 fl. 55 kr. öst. W. hiergerichts aufgetragen, worüber zur Verhandlung die Tagfahrt auf den 23. September 1861 um 10 Uhr Früh festgesetzt wurde.

Zur Vertretung der geklagten Verlassenschaftsmasse wurde ein Kurator in der Person des Herrn Josef Nowak in Lopianka bestellt, wovon die dem Namen und dem Aufenthaltsorte nach dem Gerichte unbekanntem vermutheten Erben nach Maria Nowak mittelst dieses Ediktes mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt werden, dem Kurator bei Zeiten ihre Behelfe mitzutheilen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und ihn dem Gerichte anzuzeigen, ansonsten sie sich selbst die etwa nachtheiligen Folgen dieser Verabsäumung zuzuschreiben haben werden.

Dolina, am 29. Jänner 1861.

E d y k t.

Nr. 183. Ze strony c. k. urzędu powiatowego Doliny oddziału sądowego podaje się niniejszem do publicznej wiadomości, iż Beila Lindenbaum i Dwora Spiegel z Doliny wydały na dniu 25. stycznia b. r. do l. 183 przeciwko leżącej spuściznie s. p. Maryi Nowak, pozew o zapłacenie kwoty 32 zł. 55 c. w. a. i iż do rozprawy sporu tego postanowiony jest termin na dzień 23. września 1861 o godzinie 10tej zrana.

Do obrony zapozwanej masy spadkowej został postanowiony na kuratora pan Józef Nowak z Lopianki, o czem mniemani spadkobiercy Maryanny Nowak sądowi po nazwaniu i z miejsca pobytu niewiadomi, niniejszym edyktem z tem wezwaniem uwiadamiają się, azeby wspomnianemu kuratorowi wszelkie środki obrony wcześniej udzielili, albo też innego zastępcę sobie obrali i sądowi go wymie-

nili, inaczej wszystkie możliwe następstwa szkodliwe z zaniedbania obrony wynikłe li swojej własnej winie przypisać będą musieli.

Dolina, dnia 29. stycznia 1861.

(1607) **C d i f t.** (3)

Nr. 34268. Von dem f. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird der, dem Wohnorte nach unbekanntem Franciska Augustin mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Abraham Gastfreund sub praes. 9. August 1861 Z. 34268 wider dieselbe auf Grund seines Wechsels ddo. 18. Oktober 1858 über 450 fl. RM. ein Zahlungsauftrag wegen 450 fl. RM. f. N. G. hiergerichts eingebracht habe.

Da der Wohnort der belangten Franciska Augustin unbekannt ist, so wird derselben der Landes- und Gerichtsadvokat Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Malinowski auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des f. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, am 14. August 1861.

(1622) **C d i f t.** (3)

Nr. 2384. Von dem f. k. Bezirksamte als Gericht in Zaleszczyki wird kund gemacht, daß Florian Winter v. Wirstnik gegen die Erben des Laurentius Bot unterm 7. August 1861 eine Klage wegen Aneignung des Eigentumsrechtes auf die in Zaleszczyki unter der RZ. 302 überreichte, über welche zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 14. Oktober l. J. 9 Uhr bestimmt wurde.

Da die Belangten dem Leben und Wohnorte nach unbekannt sind, so wurde zu ihrer Vertretung der h. o. Landes-Advokat Herr Brodacki zum Kurator ernannt, mit welchem dieser Streit nach den bestehenden Vorschriften abgehandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten aufgefordert, entweder bei dieser Tagfahrt selbst zu erscheinen, oder aber dem aufgestellten Kurator die zu ihrer Vertretung notwendigen Behelfe zeitlich einzusenden, oder endlich einen anderen Sachwalter zu ernennen und ihn diesem f. k. Gerichte bekannt zu machen, widrigens sie die nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

R. k. Bezirksgericht.

Zaleszczyk, am 18. August 1861.

(1625) **C d i f t.** (3)

Nr. 9351. Von dem f. k. Czernowitzer Landesgerichte wird der, dem Wohnorte nach unbekanntem Cajetana Zeregiewicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Lucas Lukasiewicz wider dieselbe die Zahlungsaufgabe wegen 210 fl. öst. W. am 19. März 1859 Zahl 4126 hiergerichts überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 26. März 1859 Z. 4126 bewilliget wurde.

Da der Wohnort der belangten unbekannt ist und dieselbe auch außer den f. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Herr Advokat Dr. Reitmann auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben die oben angeführte Zahlungsaufgabe dieses Gerichtes zugestellt.

Vom f. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 11. Juli 1861.

(1653) **C d i f t.** (3)

Nr. 9217. Von dem f. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte wird bekannt gemacht, daß am 10. August 1853 Marianna Schwindel zu Lemberg ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Hr. Landes-Advokat Dr. Pfeiffer als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit jenen die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und eingetretet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Lemberg, am 3. Juli 1861.

(1660) **C d i f t.** (1)

Nr. 5065. Von dem f. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem unbekanntem Wohnortes sich aufhaltenden Nachem Wiesel, gewesenen Handelsmann in Brody, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm pr. 6. März 1861 Z. 1376 das Handlungshaus Osterstetzer und Margulies in Brody wegen Zahlung der Wechselsumme von 1781 Rthl. 23 Sgr. P. Ct. f. N. G. eine Wechselklage überreichte, im Grunde deren dem Wechselakzeptanten Nachem Wiesel mit handelsgerichtlichem Beschlusse vom 6. März 1861 Z. 1376 aufgetragen wurde, die obige Wechselsumme an den Kläger binnen 3 Tagen bei sonstiger Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort des belangten unbekannt ist, so wird zu seiner Vertretung der hierortige Advokat Dr. Płotnicki mit Substituierung des Advokaten Dr. Wesolowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom f. k. Kreisgerichte.

Złoczów, am 21. August 1861.